



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
107 (1897)**

30 (31.1.1897)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-69732](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-69732)

# General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2672.  
Abonnement:  
60 Bg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Bg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag R. 2.30 pro Quartal.  
Insertate:  
Die Colonne-Zelle 20 Bg.  
Die Kleinsten-Zelle 60 Bg.  
Einzel-Nummern 8 Bg.  
Doppel-Nummern 5 Bg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:  
„Der verantwortl. Redakteur“  
Chef-Redakteur Dr. G. Bagler.  
für den lokalen und prov. Theil  
Ernst Brüller.  
für den Interatentheil:  
Karl Hoffel.  
Rotationsdruck und Verlag der  
Dr. G. Haag'schen Buch-  
druckerei.  
(Erfte Mannheimer Typograph.  
Anstalt.)  
(Das „Mannheimer Journal“,  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Hauptstadt in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(107. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Leserzettel und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Nr. 30.

Sonntag, 31. Januar 1897.

(Telephon-Nr. 218.)

### Finanzminister Dr. v. Riquel.

Die Verleugung des Schwarzen Adels-Ordens an den Finanzminister Dr. Riquel ist die einzige unter den zum diesjährigen Geburtstag des Kaisers erfolgten Auszeichnungen, welcher eine höhere politische Bedeutung beigemessen werden kann. Das offizielle Organ der nationalliberalen Partei begründet denn auch mit lebhafter Freude diese Anerkennung des Finanzministers, dessen Verdienst es in erster Reihe ist, daß die preußischen Finanzen nach einer Reihe von Disastrisjahren aus tiefer Verrüttung jetzt wieder fest geordnet und die Defizits durch Überschüsse ersetzt sind, welche nicht nur eine erhebliche Schuldentilgung, sondern auch eine kräftige Förderung der bisher nochgehenden aus finanziellen Gründen zurückgestellten Kulturaufgaben ermögligten. Zugleich weist es darauf hin, daß diese Anerkennung zu einer Zeit erfolge, in der Dr. Riquel seine ganze amtliche Wirksamkeit vom Centrum in der möglichsten Weise angreifen sieht. In der That ist es nicht wohl möglich, die hohe Auszeichnung, welche der vielgeschmähte und in neuester Zeit auch von so vielen alten Freunden verlassene Finanzminister von seinem kaiserlichen und künftigen Herrn empfängt, völlig losgerißt von der politischen Situation zu betrachten; steht man aber einmal ein politisches Ereignis im Auge, dann kann man nur mit einem Gefühl aufrichtiger Verwunderung von dieser jetztgemäßen Ehrung Kenntnis nehmen und gerade auch in Süddeutschland hat man Grund, sich ihrer herzlich zu freuen.

Nicht als ob etwa alle Einzelheiten und Eigenheiten des Riquel'schen Finanzregimes dem süddeutschen Geschmack besonders zufügen würden. Im Gegenteil; mancher Klage, die jetzt im Norden erhoben wird, würde gewiß bei uns im Süden noch viel lauter erklingen, und wir verstehen wohl, daß ein Landgraf unter Umständen auch zu hart werden kann. Aber was für Herr Dr. v. Riquel — mit dem Schwarzen Adelsorden, wie man weiß, der erbliche Adel verbunden — auf den ganz besonderen Dank der süddeutschen Staaten gerechten Anspruch hat, das ist sein unausgesprochenes Minderrecht, um eine Reichsfinanzreform, d. h. eine feste gesetzliche Regelung des finanziellen Verhältnisses zwischen dem Reich und den Einzelstaaten. Allerdings sind diese Bemühungen bisher nicht von Erfolg gewesen, die Reform ist auch in ihrer bescheidenen Gestalt, in der sie nur eine regelmäßige Ausgleichung zwischen Überweisungen und Matricularbeiträgen verlangte, an dem Widerstand des Centrums ins Reichstag gescheitert, und es hat leider vorläufig den Anschein, als sollte Ersatzjahr für Ersatzjahr das Recht der Finanzanspruchnahme der Einzelstaaten, die Höhe der Schuldentilgung u. s. w., von Centrumsgnaden und durch Centrumswillkür festgesetzt werden, damit nicht nur das Reich als solches, sondern auch jeder Einzelstaat unangenehm dem kaiserlichen Diktator auf dem Auge fühle. Aber daß dem so ist, fällt nicht dem preußischen Finanzminister zur Last; für ihn gilt vielmehr in diesem Falle, daß es in einer großen und guten Sache, die sich mit der Zeit durch ihre inneren Notwendigkeiten durchzämpfen muß, auch das erste unerschütterliche Wollen, das hartnäckige Festhalten an dem als richtig erkannten Prinzip genügt.

Die Verleugung Dr. Riquel's um das Reich h' schränken sich aber nicht auf das in der Frage der Reichsfinanzreform prästirte Maß wesen und guten Willens. Es liegt auf der Hand, von welcher eminenten Bedeutung sein eigentliches Lebenswerk, die durchgreifende Neuordnung des Finanz- und Steuerwesens der preußischen Monarchie, die demächst in der gesetzlichen Festsetzung regelmäßiger Schuldentilgung ihre Krönung erhalten wird, auch für die finanzielle Consolidierung des Reichs ist. Ja, es ist uns geradezu in die Augen, wie unendlich viel

ihm der von dem Centrum so hart verlagene preussische Finanzminister mit seiner ebenso genial erdormenen, wie kraftvoll durchgeführten preussischen Finanzpolitik für das gesamte Reich und dessen wirtschaftliche und politische Zukunft gethan hat, als das Centrum mit seinen viel g'priesenen, in Wirklichkeit aber recht verdächtigen Finanzpolitischen Künsten, die angeblich den Föderatorkarakter des Reichs stiften, in Wahrheit aber den Einfluß der Partei sichern sollen. Zu diesem sachlichen Gegenstand ist nun aber beiläufig in letzter Zeit auf Seiten des Centrums eine scharfe persönliche Feindschaft gegen den Finanzminister getreten, und das gerade ist es — wie ja auch in dem oben citirten nationalliberalen Organ hervorgehoben wird — was dem kaiserlichen Huldweisen für Dr. Riquel noch eine besondere, erfreuliche Nebenbedeutung verleiht; denn es ist — last not least — auch für uns im Süden ebenso p'icant wie angenehm, feststellen zu dürfen, daß die Verleugung der höchsten Auszeichnung an einen preussischen Minister durch die Angriffe und Anschuldigungen eines Dr. Lieber vorläufig noch nicht verhindert wird.

### Deutsches Reich.

\* Zur Wahl im 2. badischen Reichstagswahlkreise schreibt die „Reichs-Tag.“ u. A.: Erstensüderweise hat sich der vielberufene „Niedergang“ des gemäßigten Liberalismus, welcher letzterer durch die nationalliberale Partei seine Vertretung findet, bei der jetzigen Wahl wieder als eines seiner Schlagworte bemüht, die zur Irreführung weicher Wählerkreise erfunden, ohne ernste Prüfung ihrer Stichhaltigkeit von der Menge so lange nachgesprochen werden, bis sich ihre Nichtigkeit bei der ersten gemäßigten Probe herausstellt. So galt der Liberalismus in der Presse der übrigen Parteien auch für den Schwarzwahlwahlkreis als ein fast überwundener politischer Faktor, bis er jetzt bei der ersten, schwerwiegenden Gelegenheit wieder ganz jene Geltung erlangt, die ihm als der bedeutendsten politischen Macht zuzumant. Der Kandidat der nationalliberalen Partei hat im ersten Wahlgange dieselbe Stimmengahl erhalten, die sein von verschiedenen Parteirichtungen auf den Schild gehobener Vorgänger bei der Reichstagswahlwahl des Jahres 1893 auf seinen Namen vereinigt hat. Auch dort hat es sich darum gehandelt, den Ansturm der Centripartei, der Demokratie und der Sozialdemokratie zurückzuweisen, doch fanden sich in dieser Abwehr die Anhänger der liberalen und konservativen Parteien einig zusammen und es kann nicht bezweifelt werden, daß sich ihnen zahlreiche, gemäßigtere Centripartei zugesellen, die Herrn v. Hornstein den Borzug vor seinem Gegenkandidaten aus dem Centrumslager gaben. Wenn nun heute Herr Dr. Metz, der im politischen Leben seither kaum an die größere Öffentlichkeit getreten, als Bewerber der nationalliberalen Partei, getragen allein von den Anhängern der letzteren, nicht nur an der Spitze der Kandidaten geliehen ist, sondern auch die volle Stimmengahl des nach dem politischen, wirtschaftlichen und konfessionellen Verhältnissen des zweiten Wahlkreises des dortigen Wählern besonders annehmbaren Herrn v. Hornstein auf sein Programm vereinigen konnte, so spricht aus dieser Thatfache die Gefominnis, daß der Liberalismus nicht nur nicht im Niedergange begriffen, sondern weit eher beflügel ist, seine Wahltruppen in geschlossenen Reihen zum Kampfe zu stellen, wenn es den ersten Kampf gilt. Es ist nicht unsere Aufgabe, die Folgenungen zu ziehen, die sich den Anhängern der nationalliberalen Partei und ihren Führern im Lande bei der Betrachtung der gestrigen Wahlverhältnisse ergeben; das sind bis zu einem gewissen Grade Parteifragen, deren Lösung den zuständigen Instanzen zukommt. Wohl aber dürfen auch wir zur nähern Kennzeichnung der gestrigen Wahl und ihres Ergebnisses darauf hinweisen, wie dem Bewerber der nationalliberalen Partei die Aussichten seiner Kandidatur von einer Seite geschmälert wurden, die sonst und nicht nur in diesem Wahlkreise, Schulter an Schulter mit der liberalen Partei gegen deren Gegner gekämpft hat. Der Misserfolg, der nicht nur bei der Annäherung eines Wahlkompromisses mit dem Centrum die Bemühungen der konservativen Parteileitung „Lehnte“, sondern auch in dem Festhalten der Hoffnung, durch freiwillige Heeresfolge dem Centripartei Bewerber den Vorrang zu sichern, den entsprechenden Ausbruch gefunden hat, ist wohl ebenso sehr auf den Mangel an politisch entscheidenden Beweggründen, welche eine solche Frontveränderung der konservativen

### Deutsches Reich.

Flornen in größter Zurückgezogenheit zu leben. Da die Dame mit ihren Verleugern an der Böse offenbar nicht vereinzelt dasteht, so wurden auf die diffirenten Andeutungen der Presse hin so verchiedenartige Namen genannt, daß einige gute Freundinnen der von Gläubere verlassen sich berieten, ihren Namen der allgemeinen Neugier als Beute hinzuerkennen. Für diese Veröffentlichung wurde natürlich der „Fianzo“ anerkennen, der heute aller Welt anläudigt, daß es sich um die Gräfin Bernande de La Ferronays, Mutter des sympathischen Abgeordneten der Lothe-Inferieurs“, handelt. Wenn der monarchistische Abgeordnete dem Boulevardblatte gar so sympathisch ist, so hätte es seine Sympathie auf die einfachste Weise von der Welt dadurch bezeugen können, daß es nicht den Namen seiner Mutter an die große Staudalglode hängt. Die Gräfin de La Ferronays, Tochter eines feinsinnigen Reichsagenten, Namens Gilbert, von dem sie wohl die Spekulationslust geerbt hat, gehörte zu den beliebtesten Damen der vornehmen Pariser Welt, und ihre Salons im Cours la Reine wurden von den Vertretern des Noble Hausbourg Saint-Germain mit besonderer Vorliebe besucht, da die Gräfin de La Ferronays mit großer Pracht und viel Geschmack zu empfangen verstand. Auch ihre Mithilthigkeit war unerhöflich, so lange ihre Mittel ihr das Wohlthun gestatteten. Gegenwärtig sind Unterhaltungen im Gange, um einen gütlichen Ausgleich mit den Gläubigern der Gräfin herbeizuführen, an dessen Zustandekommen kaum gezweifelt werden kann. Inzwischen ist das Hotel im Cours la Reine veräußert worden und wartet die Gräfin den Ausgang der Unterhandlungen in Florenz ab.

— Ein König im Exil. Man schreibt aus London, 26. Jan.: Die Engländer haben König Prempth bekanntlich vom Schiantland nach Freetown gebracht, wo er wohl für den Rest seines Lebens das Brod der Verbannung wird essen müssen. Zu hart wird es übrigens nicht sein. Er hat ein großes Haus ganz für sich und ein Hofdar, das aus zwei seiner Frauen, seiner Mutter und 25 Dienern besteht.

### Rußland.

\* Ueber den Gesundheitszustand des Zaren wird fortgesetzt in den Blättern geschrieben. Die „L. R. Nachr.“ laßt sich aus Petersburg darüber berichten und wollen in Nachstehendem das Wahre wissen: Zar Nikolaus II. leidet nicht an innerer Krankheit, sondern an einer Abspannung der Nerven, die sich bereits nach dem Kuffnungstuck auf dem Godeguckfelde zeigte, durch de Reisen im vorigen Sommer vermehrt wurde und neuerdings ihre Erklärung in den überaus heftigen Kämpfen findet, mit denen die Parteien in der nächsten Umgebung des Kaisers sich befassen und den Konarben für ihre Sache zu gewinnen suchen. Die gescheiterte Aussicht auf die Geburt eines Thronerben mag ebenfalls verstimmend auf das Gemüth des jungen Herrschers eingewirkt haben. Der Streit, der gegenwärtig in der Romanoffen tobt, ist offiziell ein Kampf um das Budget und die Staatsfinanzen, in Wirklichkeit aber ein leidenschaftliches Ringen des Alt-ruffenthums mit dem Westlichem. Finanzminister Witte ist weder Alt-ruffe noch Sapadit (Westler) er will aber die Goldwährung und die allwähliche Europäisierung des Budgets, während Andere noch weiter gehen und durch Auflösung der Reichsdant vom Finanzministerium eine Art konstitutioneller Republik für die Restauration der russischen Papiergeldes schaffen wollen. Auf der Seite der überzeugten Sapadit steht u. A. auch der Verkehrsminister Fürst Schilow, der seine technische Vorbildung als freiwilliger Lokomotivführer auf amerikanischen Eisenbahnen erhalten hat, also ein durchaus modern denkender, modern erzogener Mann ist. Die alt-ruffische Partei zerfällt wiederum in zwei Hälften, in die Gruppe der alten Kaiserin und Pobjedonossyews, welche die streng nationale, aber friebelende Politik Alexander III. fortsetzen wollen, und in die Reichspartei. Die letztere stäubt sich mit Händen und Füßen gegen Witte's Goldwährungspläne, weil sie bei der ersten Gelegenheit im Orient loszuschlagen will und daher den Zeitpunkt für die Durchführung einer so großartigen Finanzopration, die eine andauernde friedliche Entwicklung zur Voraussetzung hat, für ungeeignet hält. Der Zwespalt ist ein so heftiger und unversöhnlicher, daß der Zar dadurch auf das Auserste gepieigt ist. Während einer der letzten Beathungen unterlag er einem tödlichen Zusammenbruch, Thronen saßen aus seinen Augen, er schlug die Hände vor das Gesicht und rief: „Wach, was für Die Regierung von Sierra Leone hat dem König außerdem goldseidene Dosen machen lassen, auf die er sehr stolz ist; verdächtigt man ihn auch nicht. Darauf legt der König großen Werth; er hat sich auf dem Dampfer, der ihn von Accra überbrachte, sehr schnell an gute Weine gewöhnt und besonders für „Grandviner“, eine warme Juncigung gefaßt, eine Juncigung, die ihn bald den Entschluß vergessen ließ, sich lieber zu erkranken, als in die Verbannung zu geben. So charakterlos ist übrigens der König nicht, daß er über diesen europäischen Genüssen die traurige Heimath ganz vergessen hätte. Er hofft vielmehr bestimmt — allerdings wohl vergeblich — früher oder später eine Rückfahrkarte nach Accra zu erhalten. Gerade was er auf dem Dampfschiff gesehen, habe ihn völlig davon überzeugt, daß er und seine Standsmänner die Macht der Weihen gewaltig unterschätzt haben. Er sehe jetzt, daß sie das Oberste zu unterst lehren können, und er würde sich in Zukunft gewis exemplarisch anhalten. Zudem sei es zwischen ihm und der „Großen Weihen Königin“ gar nicht um einen Streit, sondern nur um einen schmerzlichen Mißverständnis gekommen. Was dann sei in der Nähe von Kumanast so viel Gold vergarben, das er seinen weihen Freunden so gerne zeigen würde, wenn sie ihn nur lassen wollten. Die „weihen Freunde“ hören diesen Argumenten seiner schwarzen Majestät lächelnd zu, denken an König Cetewayo und schütteln den Kopf.

— Zum Nachts. Frau: Mannchen, Du mußt entschuldigen, die neue Köchin hat das Dessert vergessen. Nimm mit einem Kuck dafür vorlieb, ja? — Mann: Gut, so ru' mir die neue Köchin!

— Englische N. Klame. Das Zeitungen ihre Leser gegen Anfälle verweist halten, kommt öfters vor; eine besondere Feindschaft weiß aber eine Maßregel der englischen Fachschrift „Electricity“ auf, die dem nächsten Angehörigen eines Jeden, der von einem elektrischen Schlag getödtet wird, 10 Pf. St. auszahlt, sobald in der Tasche des Verunglückten ihre letzte Nummer gefunden wird!







Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthaus

Handelsgesetz. Nr. 4900. Zum Handels...

Kaufmännischer Verein Mannheim.

Abteilung für Stellen-Vermittlung.

Einladung. Verberge zur Heimath.

Die diesjährige Generalversammlung...

Tagungs-Ordnung. 1. Bericht des Vorstandes...

Wiener Stubflügel. Wohl erhalten, Preis je halber...

Inspektoren gesucht. Ein Inspektor der selbst...

Stadtreisende. (auch Besichtigungs-Agenten)...

Ein faulerer fleißiger Hausbursche.

Einen Gehilfen. Unter günstigen Bedingungen...

B. Gedelt. Buchbinder, Renshad a. Haardt...

Freiwillige Verheirathung. Montag, den 1. Februar...

Bettfedern-Fabrik. Schöneberg, Berlin.

Derrenwaste. Schöneberg, Berlin.

Für die Hausfrauen: Gebraunten ächten Bohnen-Kaffee.

Holländ. Kaffeebrennerei H. Diaqué & Co. Mannheim.



„Elephanten-Kaffee.“

Beständige Mischung von feinsten und aromatischen Kaffees.

Rur acht in Packeten à 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256.

Riederlagen bei: 2. Balzer, T 1, 10.

Andzug aus den Standeregistern der Stadt Ludwigshafen.

Jan. 21. Joh. Stein, F. A. u. Juliana Dornbach.

Jan. 22. Karl Schindler, F. A. u. Paulina Witt.

Jan. 23. Carl Schindler, F. A. u. Paulina Witt.

Jan. 24. Carl Schindler, F. A. u. Paulina Witt.

Jan. 25. Carl Schindler, F. A. u. Paulina Witt.

Jan. 26. Carl Schindler, F. A. u. Paulina Witt.

Jan. 27. Carl Schindler, F. A. u. Paulina Witt.

Jan. 28. Carl Schindler, F. A. u. Paulina Witt.

Jan. 29. Carl Schindler, F. A. u. Paulina Witt.

Jan. 30. Carl Schindler, F. A. u. Paulina Witt.

Jan. 31. Carl Schindler, F. A. u. Paulina Witt.

Jan. 32. Carl Schindler, F. A. u. Paulina Witt.

Jan. 33. Carl Schindler, F. A. u. Paulina Witt.

Öffentliche Aufforderung.

Die Anmeldung zur Stammtafel betreffend.

In Gemäßheit des § 25 der Verordnung...

1. Zur Anmeldung sind verpflichtet:

2. Die Anmeldung erfolgt bei dem Gemeinderath...

3. In der Anmeldung sind anzugeben:

4. Die Anmeldung hat vom 15. Januar bis 1. Februar...

5. Wer die vorgeschriebene Meldung unterläßt...

Die Anmeldung der in der Stadt Mannheim wohnenden...

6. Der Aufsichtsrath: Der Vorstand:

de Lisagre, Rödiger, Schmerber.

1. Vorlage der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung...

2. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz...

3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrathes...

4. Aufnahme eines hypothetischen Darlehens...

5. Neuwahl für die statutenmäßig auszufällenden...

Mannheim, den 30. Januar 1897.

Mannheimer Gummi-, Gutta-Percha- und Asbest-Fabrik.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden...

ordentlichen Generalversammlung auf Dienstag, den 23. Februar d. J.,...

im Lokale der Gesellschaft, Schmeppingerstraße 87-89, hier, ergebenst eingeladen.

Tagungs-Ordnung: 1. Vorlage der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung...

Deutsche Celluloid-Fabrik Leipzig.

Bei der am 28. Januar 1897 in Gemäßheit von § 2 der Anleihebedingungen...

Tit. A. No. 21, 34, 45, 77, 80, 122, 123.

Tit. B. No. 166, 204, 244, 246, 315, 344, 345, 346, 363, 408, 409, 416, 419, 421, 433, 458, 513, 529, 540, 580, 614, 616, 624, 646, 660, 684, 694, 695, 737, 739.

Tit. C. No. 741, 748, 789, 798, 819, 856, 869, 929, 944, 983, 997, 1004, 1010, 1046, 1080, 1094, 1107, 1135, 1146, 1176, 1177, 1181, 1187, 1215.

Tit. D. No. 1294, 1258, 1261, 1274, 1281, 1311, 1316, 1343.

Die Einlösung der gezogenen Obligationen erfolgt vom 1. April 1897 an gegen Rückgabe der Schecks...

bei dem Bankhause Becker & Co. in Leipzig, bei der Rheinischen Credit-Bank in Mannheim und an der Cassa unserer Gesellschaft.

Die Verzinsung der Partial-Obligationen hört mit ihrem Fälligkeitstermin auf.

Leipzig, den 28. Januar 1897.

Der Aufsichtsrath: Der Vorstand:

de Lisagre, Rödiger, Schmerber.

Mannheimer Gummi-, Gutta-Percha- und Asbest-Fabrik.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden...

ordentlichen Generalversammlung auf Dienstag, den 23. Februar d. J.,...

im Lokale der Gesellschaft, Schmeppingerstraße 87-89, hier, ergebenst eingeladen.

Tagungs-Ordnung: 1. Vorlage der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung...

2. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz...

3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrathes...

4. Aufnahme eines hypothetischen Darlehens...

5. Neuwahl für die statutenmäßig auszufällenden...

- Wahlregister der Stadt Mannheim.**  
Beifolgende.
1. Adolf Horn, Leonhardt u. Herr. Marquardt.
  2. Joh. Adam Müller, Engel u. Anna Marg. Gass.
  3. Karl Müller, Leonhardt u. Rosine Gassmeyer.
  4. Joh. Peter, Durr, Engel u. Bertha Reithaus.
  5. Joh. Döngler, Fr. Ruppelberg u. Elise. Weiler.
  6. Wilh. Johann, Spengler u. Rosine Rager.
  7. Joh. Fänger, Schreiber u. Margal. Gröbel.
  8. Adam Wimmer, Ruppelberg u. Margal. Brunner.
  9. Friedr. Kiesel, Hilbert u. Elise. Langen.
  10. Fern. Wambler, Drechsler u. Marie Weig.
  11. Joh. Heinrich, Schmitt u. Marie Klein gen. Schneider.
  12. Adolf, Hermann, Schneidermühl. u. Barb. Brand.
  13. Georg, Wilmers, Kaufm. u. Eugenie Richter.
  14. Richard, Wambler, Obermeister-Waart u. Johanna Kammermann.
  15. Jakob, Bergan, Witt. Witt. u. Joh. Friedrich.
  16. Karl, Dargatz, Schreiner u. Karol. Klein geb. Schöbel.
  17. Joh. Gassmann, Kaufmänn. u. Marie Studnick.
  18. Jakob, Hood, Witt. u. Marie Brögel.
  19. Fern. Kien, Schneider u. Appollonia Wes.
  20. Wilh. Knie, Seiger, Ruppelberg u. Marie Wolf gen. Seiger.
  21. Peter, Knapp, Steinmetz u. Kath. Seiffert.
  22. Richard, Kauen, Kaufm. u. Marie Anna Richard.
  23. Rob. H. Heist, Kupf. u. Anna Wiedenbach.
  24. Joh. Joh. Gassenberger, Kaufm. u. Joh. Henr. Gassenberger.
  25. Aug. Grottel, Kaufm. u. Marie Strödel.
  26. Karl, Mandel, Schreiner u. Kath. Müller.
  27. Karl, Mandel, Schreiner u. Kath. Müller.
  28. Joh. Ruppel, Ruppel u. Emma Ruppel.
  29. Karl, Ruppel, Kaufm. u. Anna Ruppel.
  30. Peter, Schmitt, Kupfer u. Marie Müller.
  31. Anton, Schmitt, Kaufm. u. Kath. Müller.
  32. Joh. Adam, Witt. Durr u. Marie Wiedenbach.
  33. Fern. Schneider, Kaufm. u. Elise. Sch.
  34. Karl, Schmitt, Kaufm. u. Anna Grottel.
  35. Oswald, Schmitt, Kaufm. u. Kath. Witt.
  36. Joh. Grottel, Kaufm. u. Anna Witt.
  37. Konst. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  38. Fern. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  39. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  40. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  41. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  42. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  43. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  44. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  45. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  46. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  47. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  48. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  49. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  50. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  51. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  52. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  53. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  54. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  55. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  56. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  57. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  58. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  59. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  60. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  61. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  62. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  63. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  64. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  65. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  66. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  67. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  68. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  69. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  70. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  71. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  72. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  73. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  74. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  75. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  76. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  77. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  78. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  79. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  80. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  81. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  82. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  83. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  84. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  85. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  86. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  87. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  88. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  89. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  90. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  91. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  92. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  93. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  94. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  95. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  96. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  97. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  98. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  99. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.
  100. Joh. Witt. Witt. u. Marie Witt. Witt.

# ARENS CONSUM-CACAO

19187 Merck & Arens, Freiburg i. B.

von höchster Nährkraft, besitzt das feinste Aroma u. unübertroffene Ausgiebigkeit, daher im Gebrauch weit aus der Billigste. **Offen per Pfund N. 2.40, Pfund-Stoffbeutel Mk. 2.50, 1.30.** Zu haben in allen besseren einschl. Geschäften

## Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

**Malton-Tokayer Malton-Sherry**  
Deutsche Weine aus deutschem Malz.  
Des Malzes Kraft  
Quillt im Verein  
Mit Südweins Geist  
Im Malton-Wein.

Vorrätig in den Apotheken. Ausserdem in folgenden Handlungen: **Friedr. Becker, Bassermann & Herrschel.**  
Haupt-Depôt: **Engels & Scheel, Drogen & Chemikal. en gros, Mannheim.**

### Geschäfts-Übertragung und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, wemnen Gesundheit und Bekanntheit, sowie der geübten Nachbarschaft zur gefälligen Kenntnis, dass ich meinem Heutigen mein **Wein-Restaurant, T 2, 21** an Herrn **Martin Schenk** vollständig übertrage habe. — Für das was mir in so vielen Jahre geschenkt Bekanntheit und Wohlwollen dankte hiermit verbindlich und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gefälligst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Joh. Jak. Soyoz.**  
Beygennehmendstaujebige Mitteilung empfehle ich mein **Wein-Restaurant** allen Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft bestens und verzichere im Voraus schon, dass ich nur **reine Weine, guten Frühstücks-, sowie Mittag- und Abendessen in und außer dem Hause** verabreiche. — Ich bin überzeugt, man beschaft in denselben Weine wie mein. Der Vorgänger zu hören und bitte um gütiges Wohlwollen.  
Hochachtungsvoll **Martin Schenk.**  
Mittwoch, den 3. Februar. **Großes Schlachtfest**, wozu höflichst einladet **Martin Schenk.** 27920

### Greul Hof-Photograph.

Königl. Bayerischer, Herz. Sächsischer vormals H. Grass Hof-Photograph Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. 7437

### Delmenhorster Linoleum

am meisten vervollkommenes und anerkannt bestes Fabrikat.  
Geschmackvolle Muster in größter Auswahl.  
Neuheit: **Wand-Linoleum** für Küchen, Badezimmer, Vorplätze und Closets.  
Bei Abnahme ganzer Rollen und bei Neubauten engros-Preise.  
Allein-Verkauf nur bei **H. Engelhard, Tapetenfabrik**  
Verkaufslokale: **E 1, 1 und F 1, 10.**  
Linoleum-Reste zu bedeutend ermäßigten Preisen.

### Schwarzwälder Zwiebackfabrik

in Villingen (Schwarzwald.)  
Billige und reelle Bezugsquelle für feinste Zwiebäckerei. **Febermanns verleihe Preisliste, sie kostet nichts.**  
Nicht nur Margarine, sondern auch **Kofosnuckbutter** und alle andern Feistfurrogate sind ausgereicht, und sind mir bereit, **1000 Mark** Demjenigen auszugeben, der uns nachweist, dass wir **keine reiner Kofosnuckbutter** wissentlich auch nur 1 Gramm Margarine, Kofosnuckbutter oder andere Feistfurrogate verwenden.  
Bestellungen und Preislisten direkt oder durch **Fräulein Jeannette von Soiron, Mannheim, C 7, 15.** 27129

### Das Büffel Schuhfett

ist seit Jahren das beliebteste und beste Schmiermittel für Schuhe; macht dieselben wasserdicht und haltbar. — Auch sehr zu empfehlen als Geschir- und Haffett. — Kaufen Sie nur Schuhfett mit dem **Büffel** in Dosen à 10, 15 und 30 Pfg. Nur acht wenn mit obiger Schutzmarke Büffel versehen.  
Zu haben in allen besseren Detailgeschäften. 25231

### Gernsheim & Wachenheim Bankgeschäft

D 1 No. 9. Mannheim Teleph. No. 81.  
An- u. Verkauf sowie Umtausch von Werthpapieren. Solids Ausführung aller **Börsenaufträge**. **Discontierung und Incasso von Wechseln**. Abgabe von **Checks und Accreditiven** auf alle europäischen und überseeischen Hauptplätzen. **Eröffnung laufend. Rechnungen** u. Annahme **verzinslicher Einlagen auf provisionsfreiem Check-Conto**. **Kostenfreie Controlle** von verlosbaren Effecten. **Einlösung von Coupons u. verlosenen Obligationen**. **Aufbewahrung und Verwaltung** von Werthpapieren. **Unentgeltliche Auskunftsertheilung** über Staatspapiere, Obligationen und Action jeder Art. 25018

### Süddeutsche Bank

D 6 Nr. 4 MANNHEIM D 6 Nr. 4. Telephon Nr. 250.  
Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne **Creditgewährung**. **Provisionsfreie Check-Rechnungen** und Annahme der **Barreinegen**. **Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung** in verschlossenen und zur **Verwaltung** in offenen Zustände. **Vermiethung von Tresorfächern** unter Selbstverschluss der Mithler in **feuerfestem Gewölbe**. **An- und Verkauf von Werthpapieren**, sowie **Ausführung von Börsenaufträgen** an der **Mannheimer** und allen auswärtigen Börsen. **Discontierung und Einzug von Wechseln** auf das In- und Ausland zu **billigsten Sätzen**. **Ausstellung von Checks und Accreditiven** auf alle Handels- und Verkehrsplätzen. **Einzug von Coupons, Dividendenscheinen und verlosenen Effecten**. **Versicherung** verlosbarer Werthpapiere gegen **Coursverlust und Controlle** der Verlosungen. 19428

### Schuckert & Co.

Electrizitäts - Aktien - Gesellschaft  
vorm. Schuckert & Co.  
Zweigniederlassung Mannheim.  
Elektrische Beleuchtungs-Anlagen.  
Ban elektrischer Centralen, elektrischer Strassenbahnen.  
Arbeitsübertragungen.  
Galvanoplastische und elektrolitische Einrichtungen.  
Reichhaltiges Lager sämtlicher Materialien für elektrische Einrichtungen und deren Betrieb. 26382  
Verzeichnisse ausgeführter Anlagen, generelle Kosten-Anschläge und Betriebskosten-Berechnungen gratis.  
Ingenieure und Monteurs jederzeit zur Verfügung.

### Nach England

via Vlissingen (Holland) Queenboro.  
Zweimal täglich (auch Sonntags).  
Beschleunigte Verbindung für Süddeutschland  
Mannheim Abfahrt 1.25 Nm. London Anfahrt 7.45 Nm  
2. Nm. 9.45 Nm  
Preis I. Cl. abf. Mk. 75.10; retour I. Cl. Mk. 102.10.  
II. Cl. abf. Mk. 51.00; retour II. Cl. Mk. 74.50.  
Von 8. November 1897 bis der sehr beschleunigte Dienst mittelst der neuen Rad-Dampfer „Koningin Wilhelmina“, „Koningin Regentes“ und „Prins Hendrick“ in Kraft getreten. Diese Rad-Dampfer zeichnen sich durch besond. bequeme Einrichtung, ruhige Fahrt und grosse Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Booten auf 2 1/2 Stunden beschickt. Durchgehende Wagen, Spinnwagen ab Vened. Näheres bei J. Schuckert & Co., Reichsdruck Frankfurt a. M. 27114  
Die Directie der Dampfschiff-Gen. Zeeland.

### Quadrillen.

Unterzeichnet empfiehlt sich den geehrten Vereinen und Vereinen als **Ballführer, sowie Arrangeur von Theater- und Ballet-Aufführungen** (humoristische **Comedien- und Pantomimen-Quadrillen**, lebenden Bildern zu **Polterabend**, **Hochzeiten, Weichschaften** etc., auch **Arrangements** jeder Art von **Feiern**. 24149  
**H. Dehnicke-Ackermann, Balletmstr., L 12, 10a.**  
**Bei Sterbefällen**  
bitte mein größtes und reichhaltigstes Lager in **Sterbekleidern**  
für jedes Alter und in allen Preisen, **Bouquets, Kranzschleifen, Wm- und Quisler, Stiche, Laub- u. Verflürungen**, sowie **Friedhöfliche Kränze** in allen Größen bestens empfohlen.  
Bei der Abnahme für den Sarg können **alle Verordnungen** gegenstände bestellt werden und **liefern diese mit dem Sarge** in das **Tranexhaus**. 25108  
**J.2.4. Fr.Vock, Städt. Sargfabrik, Teleph. 582.**

Zur Weihnachtszeit empfehle von reinem **Wachs**  
**prima Wachsstücke**  
billig 27000  
**J. Brunn, Q 1, 10**  
Sof-Seifen-Fabrik.  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Grab-Denkmal**  
reichhaltiges Lager. 11903  
**Bruno Wolff,**  
Bildhauer.  
6 7, 23 Mannheim 6 7, 23.

**Verein 1858.**  
 (Kaufmännischer Verein)  
 Hamburg.  
 1. Präsident Herr  
 Die Mitglieder für  
 1897 die Leistungen der  
 und Begründung, a. D.  
 liegen zur Einlösung bereit.  
 Nach dem 1. Februar ist  
 Festgesetzte Vergütung zu  
 zahlen!  
 Eintritt in den Verein und  
 seine Kosten täglich.  
 Der Verein empfiehlt den  
 Herren Oberst für offene Stellen  
 seine gut empfohlenen  
 stehenden Mitglieder. Am 15.  
 Januar wurde die

**60 000 ste**  
 Kaufmännische Stelle durch  
 seine kostenlose Vermittlung  
 besetzt; in 1895 allein 4840  
 Stellen.  
 Mitglieder z. H. über 53 000.  
 Beitrag für neue eintretende  
 Gekündigten u. Entlassene, Ver-  
 mittelungsgeld über die gleiche  
 nicht erhoben.  
 Geschäftsstelle für Mann-  
 heim bei Herrn F. Blume,  
 II 5, 1b.

**Arbeitsmarkt**  
 der  
**Central-Anstalt**  
 für  
 Arbeitssuchen jeglicher Art.  
 S 1, 15. Mannheim S 1, 15.  
 Telefon 418.  
 Stelle finden.  
 Männliches Personal:  
 Buchhalter, Schriftführer,  
 Büchsenmacher, Wagnereinnehmer,  
 Holz-, Stein-, Metall- u. Eisen-  
 dreher, Feinwerk, Metall- u. Eisen-  
 Scher, Feinwerk, Klempner, Schlo-  
 sser, Kassenmacher, Tisch-  
 ler, Maler, Dekorateur, Kasser  
 für Holzarbeit, Sattler für Reiter-  
 arten, Schlosser für Bau-, Ma-  
 schinen- und Schlosser, Schmied, Zin-  
 schmied, Kupfer- u. Eisen-  
 schmied, Wappenschmied, Bau-  
 u. Möbelschreiner, Tischler,  
 Säger, Schuhmacher, Seiler,  
 Spengler für Bau- und Boden-  
 arbeit, Möbel-Tapezierer,  
 Wagner.  
 Lehrlinge:  
 Bäcker, Buchhalter, Feinwerk,  
 Kasser, Metzger, Sattler,  
 Schlosser, Schmied, Schneider,  
 Schuhmacher, Tischler, Speng-  
 ler, Tapezier.  
 Weiblich Personal:  
 Anwärterin, Dienstmädchen,  
 bürgerl. Kochen, Hausarb., Schul-  
 mädchen für Bücherei, Kleider-  
 räume- und Herrschaftsdin,  
 Lehrlinge für Näh- u. Büg-  
 lerei, Zimmermädchen für Hotel,  
 Aufwartende, Kellnerin, Ver-  
 heberin.  
 Stelle suchen.  
 Männliches Personal:  
 Bäcker, Maler, Anstreicher,  
 Friseur, Metzger, Schneider,  
 Zimmermann.  
 Lehrlinge:  
 Buchhalter, Elektrotechniker,  
 Mechaniker, Schriftführer, Wagn-  
 ermacher.  
 Ohne Handwerk:  
 Aufseher, Vorarbeiter, Ein-  
 schreier, Arbeiter, Portier.  
 Weiblich Personal:  
 Aufwartende, Monatsfräulein,  
 Köchlein. 2788

**Böhm. Heftsiederer**  
**Verbandhaus**  
 Heinrich Weinberg  
 Berlin N.O., Dandbergstr. 14  
 Bestellt man sich bei uns  
 gegen Nachnahme jedes  
 Monats neu, bezogenen  
 Heftsiederer für  
 10 W. und 25 W. Gold-Tanne  
 und Silber W. 1,50 und 1,50, von  
 Mandarinen-Gold-Tannen  
 1,50 und 1,50, weiß böhm. W.  
 und Silber W. 1,50 und 1,50, von  
 edelsteiner Mandarinen-Gold-  
 Tannen, bei uns W. 1,50  
 und Silber W. 1,50, groß,  
 klein, alle in 100 Stk.  
 in 100 Stk. alle in 100 Stk.  
 in 100 Stk. alle in 100 Stk.  
 in 100 Stk. alle in 100 Stk.

**Gebüder Pintsch**  
 Bockenheim  
 /FRANKFURT/M.  
 Fabrik feiner  
 Schaufenster-Gestelle  
 für jede Branche  
 besondere  
**Ausführung**  
 Illustrirte ausstattliche  
 BROSCHÜRE  
 gratis & franco.  
 7093

**Franz**  
**Conversationsstunden**  
 und leicht faßlicher Reihober  
 an Damen werden bei  
 möglichem Honorar ertheilt.  
 in Referenzen. 27088  
 Näheres im Verlag.

**3 Mark für jedes Stück.**

Mit 2700 farbigen schwarzen Illustrationen  
 Mit Fremdwörterausdrücken  
 Mit 2700 farbigen Illustrationen  
 Mit Fremdwörterausdrücken

**Kürschners Lexikalische Swillinge sind das preiswertheste Fest-Geschenk für Jedermann.**

**Kürschners Universal-Konversations-Lexikon.**

**Kürschners Welt-Sprachen-Lexikon.**

**Preis für jedes 3 Mark**

In beziehen durch die Expedition dieses Blattes.

**Chr. Buck**  
 S 2, 2. Bau- u. Möbelschreiner S, 2. 2  
 Einem verehrt. Publikum die ergebene Anzeige daß ich neben  
 meiner Bau- und Möbelschreineri ein  
**Bilder- u. Spiegeleinrahmungsgeschäft**  
 mit Maschinenbetrieb errichtet habe.  
 Durch meine maschinelle Neueinrichtung bin ich in der  
 Lage, nur gediegene und sauberste Arbeit unter Garantie für  
 passende Gehörungen bei promptester und billigster Bedienung zu  
 liefern u. halte mich bei vornehmendem Bedarf bestens empfohlen.  
 Hochachtungsvoll  
**Chr. Buck.**

Empfehle als ganz besonders billig:  
 Stroh-Matrassen à Mf. 4.50  
 Seegras-Matrassen " 10, 11 u. 15  
 Woll-Matrassen " 21 u. 25  
 Mohrhaar-Matrassen " 50, 60 u. 70  
 Capot-Matrassen.  
 Lager in Holz- und Eisen-Bettstellen.  
**L. Steinthal, Bettensfabrik**  
 D 3, 7 Mannheim D 3, 7.

**Homöopathie**  
 Die homöopathische Central-Apotheke v. Hofrat V. Mayer, Apotheker in Cassel  
 stellt bereit sämmt. homöo-  
 pathische Arzneimittel,  
 homöopath. Hausapothek-  
 kisten und Lehrbücher, Ein-  
 Württemberg, Gehalt sämmt. Präparate von absolut reiner, feinsther  
 Beschaffenheit. Versandt erfolgt stets umgehend. Preisliste grat. u. franco.

**Sypotheken-Darlehen**  
 à 3%, 4 bis 4 1/2 %  
 empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute  
**Ernst Welner, C 1, 17.**

**Damen- u. Kinder-Garderobe**  
 empfehlen sich bei besser und billiger Bedienung  
**Geschw. Levi,**  
 G 7, 14. 3. Etod. G 7, 14.  
 (Baumstr. Würtz.)

**Petzoldt & Kloos**  
 C 1, 1. Photogr. Manufactur C 1, 1  
 Grosses Lager in  
 sämmtlichen Artikeln für Photographie.  
 Einziges Specialgeschäft am Platze.

**Maskenleih-Anstalt**  
**D. Freitag,**  
 E 4, 1 Fruchtmarkt E 4, 1.



### Badischer Frauenverein

Der Verein zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen wird am 15. Februar 1897 eröffnet. In einem Kursus von 7 Monaten werden Mädchen und Frauen in allen Zweigen der Kinderpflege ausgebildet, um sodann als befähigte Kinderpflegerinnen in Familien einzutreten.

Der Frauenverein wird für kostenfreie Unterbringung der gewählten Schülerinnen in geeignete Stellen besorgt sein.

Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Für Wohnkost, Kost und Bettwäsche sind für den ganzen Kursus 300 Mk. zu entrichten. Städtische Schülerinnen zahlen 200 Mk.

Anmeldungen schriftlich oder persönlich, wofür bei dem unterzeichneten Vorstand, der auch zu weiterer Auskunft bereit ist, baldigst gemacht werden.

Karlsruhe, den 14. Januar 1897. 27068

Der Vorstand der Abtheilung I für Kinderpflege.  
Karlsruhe, Gertrudenstr. 4.

### Krieger-Kreuz-Berein.

#### Kaiserfeier und Stiftungsfest

Sind an  
Sonntag, den 7. Februar, Abends 8 Uhr  
im Stadtparksaal statt.  
Alles Nähere wird noch bekannt gegeben. 28009

Der Vorstand:  
Seiler.

### Sing-Berein.

#### Sonntag, 13. Februar d. J., Abends 8 Uhr Masken-Ball

in den Lokalitäten des Badner Hofes.  
Die Ausgabe der Karten, ohne welche Niemand Zutritt hat, erfolgt Sonntag, den 31. Januar und 7. Februar, jeweils Nachm. von 3-5 Uhr in unserem Lokale.

Besichtig für Eingeladene, im Sinne unseres Rundschreibens vom September d. J. werden an diesen beiden Tagen und den Wochentagen (Dienstag und Freitag) entgegen genommen. 27742

Der Vorstand.

### Evangelischer Arbeiterverein.

#### Sonntag, den 31. ds. Mts. Stiftungsfest und Kaisers Geburtstagsfeier im Saale der Kaiserhöflichkeit. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

### Verein für Vereinfachte Stenographie

(System Schrey.)  
Eröffnung unserer neuen  
Unterrichtskurse  
Mittwoch, den 3. Febr. er., Abends 7,9 Uhr  
im Lokal „Kaiser Wilhelm“, 8 3, 1.  
Anmeldungen dazu werden am Eröffnungabend im Lokal noch entgegengenommen. Donat incl. Lehrmittel 6 Mk.  
Der Vorstand.

**Die Drogerie**  
und  
Handlung photographischer  
Bedarfsartikel  
**N 2, 7**  
ist neu eröffnet  
was ich mir erlaubt, hierdurch ergebenst  
anzukündigen.  
M. Kropp.  
27071

**MAGGI'S Suppenwürze**  
ist in Original-Fläschchen von  
15 Dgr. an auch zu haben bei  
Carl Friedr. Bauer, K 1, 8.

**Fried. Reitz**  
Dampf-Färberei u. Wäscherei Mainz  
empfiehlt bei feindlicher Ausföhrung u. schneller Lieferung:  
Ein Kleid zu färben Mk. 3.—  
Ein Kleid zu waschen von 2.— an  
Herren Anzug 2.50  
Herrenhose „ 70  
Weste „ 50  
Gardinen à Blatt „ 70  
Annahmestelle bei: 27685  
**Gust. Frühauß, Planken, E 2, 16.**

**Der Total-Ausverkauf**  
in  
**Damen-Confection**  
dauert nur noch einige Tage und werden die Restbestände zu jedem  
einzigartigen annehmbaren Angebot abgegeben.  
Passanterie, Sammt, Pelzwerk u. andere Gesäße außergewöhnlich  
billig.  
Confections-Büsten und Bügel.  
**Hermann Dick**  
E 1, 1. Berthold Meyers Nachfolger. E 1, 1.

**Unübertroffen ist die grosse  
illustrirte Zeitschrift**  
mit ihren farbigen Kunstblättern

**Für** Spannende Erzählungen und Novellen  
erster Autoren.

Populäre fachwissenschaftliche  
Artikel aus allen Gebieten der  
Wissenschaft.

Preis pro  
Berichte über  
neue  
Erfindungen.  
Humoristisches.

**Alle**  
Vierzehntags-  
**Welt**

Der neue Jahr-  
gang beginnt  
sofort mit zwei  
grossen  
Romanen:  
„Rose Victoria“  
von  
Hanna Brandenfels  
und  
Die Bauchtänzerin von Gekar Walther.  
Beide Autoren verstehen es, den  
Leser mit ihren meisterhaften Ar-  
beiten auf das Aeusserste zu fesseln.

Heft nur 40 Pfg.  
in Bezug auf Reichhaltigkeit des Lesestoffes und  
wahrhaft künstlerische Ausstattung.  
Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten  
unter No. 2560 entgegen. 14259

Deutsches Verlagshaus BONG & Co., Berlin W. 57.

**Abonnements-Einladung**  
auf die Fachzeitschrift  
**Das Rheinschiff**  
Offizielles Publikations-Organ  
der Westdeutschen Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft.  
Central-Organ  
für die Interessen der Schiffahrt und des Handels auf  
dem Rhein und seinen Nebenflüssen.  
Abonnementspreis pro Quartal Mk. 2.55 Pfg.

Die Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“ erscheint wöchentlich 1 Mal, 40-50  
Seiten groß, in halbjährlicher Ausgabe, und bringt zuverlässige Original-  
Berichtsdarstellungen vom Rhein und seinen Nebenflüssen. Ferner erscheinen in jeder Nummer  
mehrere Original-Aufsätze über Schiffahrt und Handel von Autoritäten ersten Ranges;  
auch die Mannheimer Wochen- und Wochenbeilage finden durch die guten Informationen  
allgemeine Anerkennung.

Die Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“ zugleich offizielles Organ der West-  
deutschen Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft, in jedem Semestertage, den Herren  
Redaction, Expedition und Schiffahrt, den Tit. mit der Schiffahrt in Beziehung stehenden  
Versicherung- und Transport-Gesellschaften, sowie überhaupt für das mit der Schiffahrt  
des Rheins und seinen Nebenflüssen in Beziehung und Verbindung stehende Publikum  
ein unentbehrliches Fachblatt geworden.

„Das Rheinschiff“ ist nunmehr an allen Ecken, Straßen und Kanälen  
von ganz Deutschland verbreitet und haben deshalb einschlägige Inserate  
besonders Erfolg.

In zahlreichen Abonnement-Adressen ergibt sich ein:  
Verlag der Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“  
in Mannheim, E 6, 2.

**Eltern,** die daran sehen, daß  
ihre Kinder beim  
Nachhülfe-Unter-  
richt in streng  
sicherer u. Ordnung  
gelangen, wollen sich wenden  
nach Postvering 28, 1 Treppc,  
das ist das besonders für jüngere,  
etwas leicht beanlagte Schüler.  
Unser Unterricht ist sehr gut  
geleitet. Nähere Auskunft mich  
gerne erteilt. 12458

Spezialität:  
Kleine Kunst- und  
Handdruckerei.  
111111

Warenanzahlungs-  
Stempel für Schenkungen  
etc.

Einmal Fabrik am Platz  
**Rob. Wörner**  
Königsplatz 11  
1000 Mannheim, E 1, 1.

**Mannheimer Parkgesellschaft.**  
Wieder-Eröffnung der  
**Eislauf-Bahn.**  
Das Abonnement beträgt:  
für unsere Abonnenten Mk. 3.— die Person  
„ Nicht-Abonnenten „ 6.— „ „  
Tages-Karten „ 1.— „ „

Das Betreten der Eisbahn ist nur auf vorliegende Karten,  
die sichtbar zu tragen sind, gestattet.  
Der Besuch der Parkes ohne Betretung der Eisbahn ist für  
unsere Abonnenten und wie vor frei.  
Die Abonnement-Karten sind nur für die Person gültig, für  
die sie gelöst sind.

Der Vorstand.  
27648  
Die im Januar 1897 gelieferten Karten behalten ihre Gültigkeit.

**Wein-Restaurant**  
„Zum Fürsten Bismarck.“  
L 15, 8a. in unmittelbarer Nähe des L 15, 8a.  
Hauptbahnhofs.  
Keine Weine. Gutes Frühstück u. Mittagstisch.  
Mässige Preise.  
Hochachtung  
Gg. Bärenklau.  
26000

F 3, 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Goldener Karpfen F 3, 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

Rur geälligen Kenntnissnahme an verehr. Vereine und Ge-  
sellschaften, daß meine neu hergerichteten Lokalitäten, bestehend in  
4 Restaurationssälen, Tanz- und Concertsaal mit  
Theater vom 20. Dezember 1896 zur Benutzung freige-  
geben sind. Habe mich bemüht zur Abhaltung von Vereinskongres-  
sen, Hochzeiten u. c. empfangen und bitte mein Unternehmen  
günstig zu unterstützen. Langjährige Weis- u. Speisearbeit liefert prompt,  
reelle u. billige Bedienung zu.  
Hochachtungsvoll:  
J. Fasel.  
24790

**Butz & Leitz**  
Maschinen- und Waagenfabrik  
Reckartener Mannheimer Reichen  
Ubergang 883  
empfehlen  
Waagen jeder Construction u. Tragkraft



mit auf Universal-Entlastung u. auf verbess.  
Gilde-Druckapparat.  
D. R. Patente und Gebrauchsmuster.

Krahnen, Aufzüge und Winden  
mit gewöhnlicher oder unsern patentirten  
Bremsvorrichtungen D. R. Patente.



Für Hand- oder Motorentrieb. 26488

**Bäder**  
kalte und warme, zu jeder  
Tageszeit bei  
**Friseur Urbach**  
D 3, 8 Planken D 3, 8.